

Kolpingwerk Landesverband Baden-Württemberg

Landesvorsitzender Marcel Schwehr
Im Erle 16, 79346 Endingen
Fon 07641 2017
E-Mail marcel.schwehr.mdl@t-online.de

Geschäftsstelle
Heusteigstraße 66, 70180 Stuttgart
Fon 0711 96022-0 / -44
Fax 0711 6406899
E-Mail info@kolping-dvrs.de

Zum Tag des Flüchtlings,
20. Juni 2015

Liebe Vorstände, Vorstandsteams und Jugendleitungen
der Kolpingsfamilien, Bezirksverbände und Regionalverbände,

der 20. Juni steht weltweit unter dem Zeichen des Flüchtlings.

Von 2013 auf 2014 hat sich die Anzahl der Menschen, die in Deutschland Asyl beantragen fast verdoppelt (2013: 127.023 gestellte Asylanträge; 2014: 202.834 gestellte Asylanträge s. Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern, 14.01.2015). Bis April 2015 gibt es nun schon 114.125 (Pressemitteilung BMI vom 8.5.2015) gestellte Anträge, ein Aufwärtstrend ist auch hier gegenüber dem Vorjahr zu erkennen.

Aber auch einen anderen Aufwärtstrend können wir erkennen – das Engagement für Flüchtlinge wächst. Unter den Engagierten sind auch zahlreiche von euch! Immer wieder bekommen wir mit, dass sich Kolpinggeschwister sowohl als Privatpersonen, als auch in der Gemeinschaft der Kolpingsfamilie für Flüchtlinge stark machen. Voller Anerkennung eures Engagements bleibt uns da nur ein „Vergelt's Gott“ zu sagen.

Gleichzeitig möchten wir aber auch diejenigen unter euch ermutigen, die sich noch nicht zu einem Engagement für Flüchtlinge bewegen konnten. Es gibt so viele Wege sich zu engagieren, wie es Flüchtlinge gibt! In diesem Brief stellen wir verschiedene Initiativen und Beispiele vor – hoffentlich ist auch eine Form des Engagements für euch dabei!

Auf der Flucht sein, was das bedeutet, haben uns nicht nur Josef und Maria bei ihrer Flucht aus Ägypten vor Augen geführt – wir können auch selbst einen Blick in unser Umfeld werfen und finden dort den einen oder anderen Menschen mit Fluchterfahrung. Das beginnt sicherlich bei den jüngsten Flüchtlingen und hört bei der Großelterngeneration, die vertrieben wurden, nicht auf! Mit dem Wissen, dass wir in Deutschland schon verschiedene Bewegungen von Menschenströmen aufgenommen und vor allem auch integriert haben, können wir unser Bestes tun und den Menschen mit einer Willkommenskultur begegnen.

KOOPERATIONSPARTNER

In der Flüchtlingsarbeit treffen wir auf **zahlreiche Kooperationspartner**, die sich über unsere Unterstützung freuen und kompetent Auskunft geben können:

- ☒ Der **Flüchtlingsrat Baden-Württemberg** koordiniert und vernetzt die Arbeit der örtlichen Asylvereine, außerdem kooperiert er bei allen Aktionen eng mit den beiden Kirchen und weiteren Trägern.
- ☒ Die Menschenrechtsorganisation **Pro Asyl** unterstützt und begleitet Flüchtlinge bei ihrem Asylverfahren und unterstützen mit Einzelfallhilfe.
- ☒ Die kirchlichen Hilfswerke **Caritas** und **Diakonie** unterstützen jeweils direkt am Ort die Flüchtlingsarbeit durch Beratung und Begleitung sowie weitere Angebote.
- ☒ **Regionale Bündnisse und Träger** – in jeder Region unseres Landes haben sich Vereine gegründet oder schon bestehende Vereine sich zur Aufgabe gemacht, den Flüchtlingen das Ankommen zu erleichtern.

Hier ein paar Ideen, wie eine Kolpingsfamilie sich in die Flüchtlingsarbeit einbringen kann:

SENSIBILISIERUNG FÜR DAS THEMA

Innerhalb eines Themenabends oder einer Themenreihe kann auf das Thema aufmerksam gemacht werden, dafür bieten sich an:

- ☒ Ein **Filmabend** – eine Liste mit thematisch passenden Filmen ist auf unserer Homepage www.kolping-bw.de abrufbar. Die meisten Filme vermitteln einen guten Eindruck darüber, wie Flüchtlinge die Ankunft in Deutschland erleben. Im Anschluss kann gemeinsam über den Film gesprochen werden. Fast alle Filme (siehe Kennzeichnung) können in den Kreismedienzentren der Kreisstädte ausgeliehen werden.
- ☒ Ein **Vortragsabend** – ladet den Asylbeauftragten der Stadt ein, um euch ein professionelles Bild über die Lage in eurer Stadt zu verschaffen.
- ☒ **Gespräch/Diskussion** mit Aktiven in der Flüchtlingsarbeit – LeiterInnen der Einrichtungen und Träger können hier Gesprächspartner sein, aber auch eigene Mitglieder, die schon aktiv geworden sind.
- ☒ **Gespräch/Begegnung** mit einem/mehreren Flüchtlingen. Beste Ansprechpartner sind hierfür die Träger der Flüchtlingshilfe – bitte denkt auch daran, dass evtl. ein Dolmetscher für ein solches Gespräch notwendig ist.
- ☒ **Besuch einer Einrichtung für Flüchtlinge** – egal ob Erstaufnahmestelle oder Flüchtlingswohnheim – bei einem Besuch zeigt sich die aktuelle Lebenssituation der Menschen am klarsten.

AKTIV WERDEN

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten sich für Flüchtlinge vor Ort stark zu machen:

Personale Angebote durch ehrenamtliche Tätigkeiten mit und für Flüchtlinge

- ☒ Angebote im Freizeitbereich gestalten: Gemeinsame Sportaktivitäten, Einladung in den Chor, zum gemeinsamen Essen, Einladung zu den Treffen der Kolpingsfamilie, der Kolpingjugend.
- ☒ Unterstützung bei der Ausbildung der Flüchtlinge: Hausaufgabenhilfe, Deutschkurse, im Rahmen von Patenschaften zu Elternabenden begleiten.
- ☒ Begleitung von Flüchtlingen im Alltag – Gang zu Ämtern, Arztbesuche, Einkäufen.
- ☒ Projekte mit und für Flüchtlinge (z. B. Kolpingsfamilie Zell-Weiersbach repariert alte Fahrräder für Flüchtlinge).
- ☒ Unterstützung bei der Einrichtung/Ausstattung von Flüchtlingswohnheimen z. B. beim Möbelaufbau.

Sach- und Geldspenden ...

- ☒ für Nahverkehrstickets
- ☒ für Medikamente
- ☒ für Wohnungserstausstattung
- ☒ Kleidungs- und Wäschestücke
- ☒ ...

Politisches Engagement für Flüchtlinge durch Beteiligung an ...

- ☒ Unterschriftenaktionen
- ☒ Kundgebungen
- ☒ Aktionen, die auf die Situation in Flüchtlingsheimen aufmerksam machen
- ☒ der öffentlichen Debatte rund um das Thema

Beeinflussen der Grundstimmung im Ort

- ☒ Stammtischparolen entgegen treten
- ☒ Stellung beziehen für Flüchtlinge

Menschen eine Heimat geben

- ☒ Aktivitäten der Kolpingsfamilie für Flüchtlinge öffnen. Die Flüchtlinge am Ort auf mögliche Aktivitäten aufmerksam machen.
- ☒ Einladungen zum gemeinsamen Gottesdienst.
- ☒ An Wochenenden und Feiertagen offene Angebote machen, gemeinsames Essen, Ausflug, der auch mit einem geringen Budget machbar ist.

Natürlich ist uns bewusst, dass das Engagement für und mit Flüchtlingen nicht immer ganz problemfrei verläuft. Die Katholische Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart bietet deshalb am 10. Oktober 2015, von 10:00 bis 17:00 Uhr, in Stuttgart-Degerloch einen Fachtag für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende der Flüchtlingshilfe zum Thema „Zwischen Traum und Trauma: Menschen auf der Flucht – (Re)traumatisierte Flüchtlinge verstehen und unterstützen“ an. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhaltet ihr unter www.keb-drs.de.

Nur gemeinsam können wir den Kraftakt „Integration“ bewältigen. Bitte tut euer Bestes, um unserem Sozialverband ein Gesicht zu geben.

Im Namen des Landesvorstands



Marcel Schwehr
Landesvorsitzender



Wolf-Dieter Geißler
Landespräses



Wolfgang Bandel
Stellvertretender Landesvorsitzender



Eugen Abler
Stellvertretender Landesvorsitzender